

FOKUS AUF ERFOLG

Q3
2013



HIGHLIGHTS

- Weiterer Anstieg des Auftragseinganges.
- Profitabilität auf anhaltend hohem Niveau.
- SBO-Aktie erreicht neues All-Time-High.

Marktumfeld

Das globale Wirtschaftswachstum verharrte auch im dritten Quartal 2013 auf niedrigem Niveau. Die Konjunktur in den USA war zwar stabil, die Eurozone erholte sich jedoch nur langsam von der Rezession. Das Wachstum der Emerging Markets blieb gegenüber den Vorquartalen auf unverändertem Niveau. Für die kommenden Monate zeichnet sich für die westlichen Industrieländer ein leicht positiver Trend ab. Die prognostizierten Wachstumsraten einiger wichtiger Schwellenländer wurden zuletzt jedoch etwas zurückgenommen.¹

Der durchschnittliche globale Ölverbrauch belief sich im dritten Quartal 2013 laut Internationaler Energie Agentur (IEA) auf 91,8 Millionen Barrel Öl pro Tag. Das bedeutete einen Zuwachs von 1,5 % bzw. 1,4 Millionen Barrel pro Tag gegenüber dem Vorjahresvergleichswert.²

Der Ölpreis der beiden Handelssorten WTI und Brent stieg im dritten Quartal um jeweils 4,5 %. Der Preis der US-Sorte WTI legte von Anfang Juli bis Ende September 2013 von USD 97,94 auf USD 102,36 je Barrel zu, der Preis der europäischen Sorte Brent verteuerte sich von USD 103,19 auf USD 107,85 je Barrel. Im Vergleich zu den Vorjahreswerten zum Ende des dritten Quartals bedeutete das bei Brent einen Preisrückgang von 3,2 %, WTI hingegen verteuerte sich im selben Zeitraum um 11,0 %.³

Angesichts des wachsenden politischen Risikos im Nahen Osten erreichte WTI Anfang September mit USD 110,62 pro Barrel sowohl den Jahreshöchststand 2013 als auch ein neues 2-Jahres-Hoch. Brent wies Anfang September 2013 mit USD 117,15 je Barrel den höchsten Kurs seit sieben Monaten auf.⁴

Der weltweite Rig Count⁵, die Maßzahl der weltweit eingesetzten Bohranlagen, lag Ende September 2013 bei 3.431 Einheiten. Im Jahresvergleich ging die Anzahl der in Betrieb befindlichen Bohranlagen damit um 1,1 % zurück (Rig Count September 2012: 3.468 Einheiten). Dieser Rückgang war auf den leicht gesunkenen US-Rig Count zurück zu führen. Er fiel von Ende September 2012 bis Ende September 2013 um 5,3 % auf 1.760 Bohranlagen, wobei vor allem Gasbohrungen rückläufig waren. Damit blieb der US-Rig Count dennoch auf hohem Niveau. Dem stand ein deutlicher Anstieg der Bohraktivitäten in Europa, Afrika, Asien und Kanada gegenüber.

78 % aller US-Bohrungen waren Ende September 2013 Ölbohrungen, der Anteil der Gasbohrungen betrug 22 %. Der Vergleich zu den Vorjahreswerten (76 % Öl- und 24 % Gasbohrungen Ende September 2012) spiegelt die aktuelle Sättigung des US-Gasmarktes und das kontinuierliche Wachstum der US-Ölförderung wider.

Der Anteil von Directional und Horizontal Drilling Rigs an der Gesamtanzahl von Bohrtürmen in den USA erhöhte sich per Ende September weiter auf nunmehr bereits 76,1 % (Ende September 2012: 72,2 %).

Der kanadische Rig Count erholte sich – nach dem saisonal typischen „Spring-Break-Up“ – und zählte per Ende September 2013 387 Einheiten. Gegenüber Ende September 2012 bedeutete das einen Anstieg um 9,0 % (355 Einheiten Ende 3. Quartal 2012).

Die Anzahl der Rigs im Golf von Mexiko stieg bis Ende September 2013 überdurchschnittlich stark um 29,2 % auf 62 Einheiten nach 48 in Betrieb befindlichen Bohranlagen Ende September 2012.

Die internationalen Bohraktivitäten legten gegenüber dem Vorjahreswert per Ende September von 1.254 Rigs auf 1.284 Rigs um 2,4 % zu.

Geschäftsentwicklung

Die schrittweise Verbesserung der Auftragslage der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG (SBO) in den ersten beiden Quartalen setzte sich im Jahresverlauf 2013 weiter fort. Im dritten Quartal 2013 lag der Auftragseingang erstmals in diesem Geschäftsjahr über dem Umsatz. Die Profitabilität der SBO lag auf anhaltend hohem Niveau.

Der Umsatz in den ersten neun Monaten 2013 lag mit MEUR 348,5 erwartungsgemäß um 9,9 % unter dem absoluten Rekordwert der ersten neun Monate 2012 von MEUR 386,7. Darin spiegelt sich der schwächere Auftragseingang seit Ende 2012 wider, der wiederum Folge hoher Lagerbestände bei den SBO-Kunden war. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) betrug MEUR 100,8 (nach MEUR 119,2), was einem Rückgang um 15,4 % gegenüber dem Vergleichszeitraum 2012 entsprach. Die EBITDA-Marge lag mit 28,9 % (nach 30,8 % in den ersten drei Quartalen 2012) auf anhaltend hohem Niveau.

¹ IWF World Economic Outlook (WEO), Oktober 2013

² IEA Oil Market Report, November 2013

³ U.S. Energy Information Administration

⁴ IEA Oil Market Report, Oktober 2013

⁵ Baker Hughes Inc. Rig Count

Das operative Ergebnis (EBIT) vor Wertminderungen in den ersten neun Monaten 2013 betrug MEUR 73,3 und lag damit um 18,5 % unter dem Vorjahres-Vergleichswert von MEUR 89,9. Dies entsprach einer EBIT-Marge von 21,0 % nach 23,3 % im Jahr 2012. Das EBIT nach Wertminderungen betrug in den ersten neun Monaten 2013 MEUR 65,8 (-26,9 % im Vorjahresvergleich, 18,9 % EBIT-Marge n. W.). Das Ergebnis vor Steuern sank in der Folge auf MEUR 60,8 (nach MEUR 83,0), die Pretax-Marge lag somit bei 17,5 % (nach 21,5 %). Der Gewinn nach Steuern ging auf MEUR 42,0 nach MEUR 57,0 zurück. Dies führte zu einem 9-Monats-Gewinn je Aktie von EUR 2,60 (nach EUR 3,54 in den ersten drei Quartalen 2012).

„Der Auftragseingang lag erstmals in diesem Geschäftsjahr über dem Umsatz.“

Der Auftragseingang der ersten neun Monate 2013 betrug MEUR 330,8. Damit lag der Auftragseingang unter dem Vorjahres-Rekordwert von MEUR 386,7, aber auf solidem Niveau, vergleichbar mit dem guten Geschäftsjahr 2011. Im dritten Quartal konnte ein Auftragseingang in Höhe von MEUR 129,0 verbucht werden, was signifikant über den Werten der beiden vorangegangenen Quartale lag.

Der Auftragsstand per Ende September 2013 betrug MEUR 127,8, wovon ein erheblicher Anteil in das erste Halbjahr 2014 reicht. Gegenüber dem Vorquartal stieg der Auftragsstand somit um 13,6 %.

Die Nettoverschuldung der SBO lag Ende September 2013 gegenüber Ende Juni 2013 weitgehend unverändert bei MEUR 19,5 (nach MEUR 34,3 zu Jahreswechsel 2012/13 und MEUR 56,0 Ende September 2012). Auf Grund des sehr starken Cashflows im zweiten Quartal 2013 lag der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in den ersten neun Monaten 2013 bei MEUR 87,9 (nach MEUR 67,7 in den ersten neun Monaten 2012).

Das Gearing der SBO errechnete sich zu Ende des dritten Quartals 2013 mit 5,2 % (nach 9,5 % zu Jahresende 2012) und lag damit auf einem unverändert sehr niedrigen Niveau.

Die Zurückhaltung der SBO-Kunden bei Neubestellungen im ersten Halbjahr hatte vor allem im Bereich Hochpräzisions-Bohrstrangteile (High Precision Components) eine dämpfende Auswirkung auf die Umsatzentwicklung.

In der Produktgruppe Downhole Tools setzte sich die gute Entwicklung des ersten Halbjahres auch im dritten Quartal fort, sodass in den ersten neun Monaten Umsatz und Profitabilität über den Werten des Vorjahres-Vergleichszeitraums zu liegen kamen. Das Geschäft des SBO-PBL-Tools sowie der Bohrmotoren entwickelte sich weiterhin positiv. Die Service & Supply Shops der SBO blicken ebenfalls auf ein gutes Neunmonats-Ergebnis zurück.

Regional betrachtet verzeichnete die Nachfrage in Europa eine Belebung. Mit Ausnahme des Bohrmotorengeschäftes war die Entwicklung für die nordamerikanischen Gesellschaften in den ersten neun Monaten etwas gedämpft.

„Die gute Entwicklung bei Downhole Tools setzte sich fort.“

Der Personalstand der SBO-Gruppe lag zu Ende September bei 1.565 (nach 1.540 Personen zum Ende Juni 2013 sowie 1.591 zum Jahresende 2012). Zuwächse gab es im dritten Quartal am Standort Ternitz/Österreich durch die Aufnahme von Lehrlingen, bei der Bohrmotoren-Tochtergesellschaft BICO sowie in Asien.

Die Materialkosten verzeichneten in den ersten neun Monaten 2013 im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Rückgang, alle sonstigen Kosten entwickelten sich weitgehend stabil.

Investitionen

Der Bau des neuen Bearbeitungszentrums für amagnetische Oilfield Service-Bohrstrangkomponenten am Standort Ternitz schreitet plangemäß voran. Es ist mit MEUR 54,0 das derzeit größte Investitionsprojekt der Gruppe und wird im Laufe des Jahres 2014 abgeschlossen sein. Weitere Schwerpunkte waren die Aufstockung der Bohrmotorenflotte bei der Tochtergesellschaft BICO und die Multi-Circulation-Tools-Flotte der DSI. Die Investitionen betrugen in den ersten neun Monaten MEUR 46,4 (nach MEUR 62,6 in den ersten neun Monaten 2012). Das Bestellobligo für das Anlagevermögen zum 30.09.2013 lag bei MEUR 12,7 (MEUR 11,3 per 30.09.2012).

Risikobericht

Die Geschäftsrisiken der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG haben sich in den ersten neun Monaten 2013 gegenüber den im Jahresabschluss 2012 dargestellten Risiken grundsätzlich nicht verändert. Es wird daher auf die im Geschäftsbericht 2012 erläuterten Risiken verwiesen, insbesondere auf das Dollar-Euro-Währungsrisiko, und empfohlen, diesen Bericht der ersten neun Monate 2013 stets in Zusammenhang mit dem Geschäftsbericht 2012 zu lesen.

Die SBO-Aktie

Die Aktie der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG schloss per Ende des dritten Quartals 2013 (30.09.2013) bei EUR 87,44. Das bedeutete einen Kursanstieg von 8,3 % innerhalb der ersten neun Monate des Jahres 2013 (02.01.2013: EUR 80,75). Gegenüber Ende September 2012 ergab sich ein Anstieg von 8,2 %.

Am 29.07.2013 erreichte SBO mit einem Kurs von EUR 90,00 ein neues All-Time-High.

„Mit € 90,00 erreicht die SBO-Aktie im dritten Quartal ein neues All-Time-High.“

Ausblick

Der Internationale Währungsfond (IWF) prognostiziert für die kommenden Monate eine weitgehend stabile Konjunktur. Die Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft für das Jahr 2013 beträgt aktuell 2,9 %. Damit wurden ursprüngliche Prognosen noch einmal leicht zurückgenommen. Ursache dafür ist vorwiegend das schwächere Wirtschaftswachstum in den wichtigsten Emerging Markets. Die Grundlage für eine moderate Festigung des Wachstums liefern derzeit die westlichen Industrienationen. Für das Jahr 2014 geht der IWF aktuell von einem Weltwirtschaftswachstum von 3,6 % aus. 2014 soll auch das BIP in der Eurozone erstmals seit 2011 wieder wachsen (+1 %).⁶

In ihrer jüngsten Prognose⁷ erwartet die Internationale Energy Agency (IEA) für das Gesamtjahr 2013 einen durchschnittlichen weltweiten Ölbedarf von 91,0 mb/d, was einen Anstieg von 1,2 % bzw. 1 mb/d gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Die Schätzungen wurden aufgrund der leicht positiven Konjunkturprognosen für die Eurozone und einer erhöhten Ölnachfrage im Juli und August nach oben korrigiert. Für das Jahr 2014 rechnet die IEA mit einem täglichen Rohölverbrauch von 92,1 mb/d. Dies wäre ein Anstieg um weitere 1,2%.

Diesem stetig steigenden weltweiten Ölbedarf steht eine knappe Angebotsseite gegenüber. Bisher gab es zumeist einen leichten, angebotsseitigen Überhang. Im dritten Quartal 2013 waren Ölangebot und -nachfrage laut IEA exakt im Gleichgewicht.

Basierend auf dieser Marktsituation kann von weiterhin stabilen Ölpreisen ausgegangen werden. Dies sollte vor allem international zu steigenden Ausgaben für Exploration und Produktion und folglich zu einer regen Bohraktivität führen. In Nord-Amerika wird eine stabile Öl-Bohraktivität auf hohem Niveau erwartet.

Somit ist für die restlichen Wochen des Geschäftsjahres 2013 mit einem anhaltend stabilen Geschäftsumfeld zu rechnen. Unsicherheiten könnten sich allerdings auf Grund der zuletzt wieder deutlich gestiegenen Volatilität des Euro-US-Dollar Wechselkurses ergeben.

Die unangefochtene Position der SBO bei High Precision Components wird durch das bis 2014 laufende Investitionsprogramm am Standort Ternitz langfristig weiter ausgebaut. Hinzu kommt die anhaltend dynamische Nachfrage am Markt nach Downhole Tools der SBO-Gruppe. Hohe technologische Kompetenz und Marktakzeptanz bilden die Basis für das zukünftige Wachstum der SBO, das durch eine niedrige Nettoverschuldung bei hohem Cashflow abgesichert wird.

⁶ IWF World Economic Outlook (WEO), Oktober 2013

⁷ IEA Oil Market Report, November 2013

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in TEUR	9 Monate bis		3 Monate bis	
	30.09.2013	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2012
Umsatzerlöse	348.472	386.721	113.066	130.999
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-240.127	-258.753	-77.176	-86.759
Bruttoergebnis	108.345	127.968	35.890	44.240
Vertriebsaufwendungen	-14.703	-13.701	-4.861	-4.799
Verwaltungsaufwendungen	-19.096	-21.289	-6.380	-7.020
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.762	-13.880	-3.732	-6.464
Sonstige betriebliche Erträge	8.487	10.829	1.938	5.530
Betriebsergebnis vor nicht wiederkehrenden Posten	73.271	89.927	22.855	31.487
Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten	-7.517	0	0	0
Betriebsergebnis nach nicht wiederkehrenden Posten	65.754	89.927	22.855	31.487
Zinserträge	606	546	231	106
Zinsaufwendungen	-7.177	-4.235	-1.671	-1.332
Sonstige finanzielle Erträge	4.645	0	0	0
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-2.993	-3.231	-1.359	-1.068
Finanzergebnis	-4.919	-6.920	-2.799	-2.294
Ergebnis vor Steuern	60.835	83.007	20.056	29.193
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-18.851	-25.972	-6.169	-9.308
Ergebnis nach Steuern	41.984	57.035	13.887	19.885
davon auf die nicht beherrschenden Anteile entfallendes Ergebnis	521	471	188	238
davon auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis	41.463	56.564	13.699	19.647
	41.984	57.035	13.887	19.885
Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien	15.959.773	15.960.116	15.959.097	15.960.116
Ergebnis pro Aktie in EUR (unverwässert = verwässert)	2,60	3,54	0,86	1,23

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in TEUR	9 Monate bis		3 Monate bis	
	30.09.2013	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2012
Ergebnis nach Steuern	41.984	57.035	13.887	19.885
Beträge, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden können				
Währungsumrechnung Eigenkapital	-8.056	2.460	-7.280	-6.508
Währungsumrechnung sonstige Positionen	-389	948	-736	184
darauf entfallende Steuern	97	-229	184	-38
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-8.348	3.179	-7.832	-6.362
GESAMTERGEBNIS NACH STEUERN	33.636	60.214	6.055	13.523
davon auf die nicht beherrschenden Anteile entfallendes Ergebnis	409	470	37	99
davon auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis	33.227	59.744	6.018	13.424
	33.636	60.214	6.055	13.523

KONZERNBILANZ

VERMÖGEN in TEUR	30.09.2013	31.12.2012
Kurzfristiges Vermögen		
Zahlungsmittel und kurzfristige Veranlagung	152.454	138.260
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	74.687	71.854
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	8.032	8.146
Vorräte	127.181	157.973
SUMME KURZFRISTIGES VERMÖGEN	362.354	376.233
Langfristiges Vermögen		
Sachanlagen	184.346	165.462
Firmenwerte	64.449	65.560
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	48.185	61.091
Langfristige Forderungen	19.047	17.736
Aktive latente Steuern	11.203	12.356
SUMME LANGFRISTIGES VERMÖGEN	327.230	322.205
SUMME VERMÖGEN	689.584	698.438
SCHULDEN UND EIGENKAPITAL in TEUR	30.09.2013	31.12.2012
Kurzfristige Schulden		
Bankverbindlichkeiten	32.296	31.455
Kurzfristiger Teil der Anleihen	0	19.988
Kurzfristiger Teil der langfristigen Darlehen	13.345	15.606
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	121	189
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.049	37.819
Erhaltene Zuschüsse	343	358
Ertragsteuerrückstellung	10.941	17.316
Sonstige Verbindlichkeiten	31.570	30.405
Sonstige Rückstellungen	5.300	6.773
SUMME KURZFRISTIGE SCHULDEN	124.965	159.909
Langfristige Schulden		
Anleihen	19.977	19.963
Langfristige Darlehen	106.239	85.307
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	0	83
Erhaltene Zuschüsse	731	744
Rückstellungen für Sozialkapital	6.154	5.884
Sonstige Verbindlichkeiten	39.077	40.469
Passive latente Steuern	20.249	22.949
SUMME LANGFRISTIGE SCHULDEN	192.427	175.399
Eigenkapital		
Grundkapital	15.957	15.960
Kapitalrücklagen	64.948	65.203
Gesetzliche Rücklage	785	785
Sonstige Rücklagen	27	29
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-24.192	-15.956
Bilanzgewinn	312.776	295.382
Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	370.301	361.403
Nicht beherrschende Anteile	1.891	1.727
SUMME EIGENKAPITAL	372.192	363.130
SUMME SCHULDEN UND EIGENKAPITAL	689.584	698.438

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

1-9/2013 in TEUR	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Gesetzliche Rücklage	Sonstige Rücklagen	Ausgleichs- posten Währungs- umrechnung	Bilanz- gewinn	Summe Eigentümer des Mutterunter- nehmens	Nicht beherr- schende Anteile	Gesamt
1. Jänner 2013	15.960	65.203	785	29	-15.956	295.382	361.403	1.727	363.130
Ergebnis nach Steuern						41.463	41.463	521	41.984
Sonstiges Ergebnis					-8.236		-8.236	-112	-8.348
Gesamtergebnis	0	0	0	0	-8.236	41.463	33.227	409	33.636
Erwerb eigener Aktien	-3	-255					-258		-258
Optionsverbindlichkeit aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen						-131	-131		-131
Dividende						-23.940	-23.940	-245	-24.185
Rücklagenbewegung				-2		2	0		0
30. September 2013	15.957	64.948	785	27	-24.192	312.776	370.301	1.891	372.192

1-9/2012 in TEUR	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Gesetzliche Rücklage	Sonstige Rücklagen	Ausgleichs- posten Währungs- umrechnung	Bilanz- gewinn	Summe Eigentümer des Mutterunter- nehmens	Nicht beherr- schende Anteile	Gesamt
1. Jänner 2012	15.960	65.203	785	33	-10.859	242.149	313.271	1.501	314.772
Ergebnis nach Steuern						56.564	56.564	471	57.035
Sonstiges Ergebnis					3.180		3.180	-1	3.179
Gesamtergebnis	0	0	0	0	3.180	56.564	59.744	470	60.214
Dividende						-19.152	-19.152		-19.152
Rücklagenbewegung				-3		3	0		0
30. September 2012	15.960	65.203	785	30	-7.679	279.564	353.863	1.971	355.834

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

in TEUR	9 Monate bis	
	30.09.2013	30.09.2012
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	138.260	120.842
Cashflow aus dem Ergebnis	81.338	87.902
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	87.944	67.730
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-44.762	-60.759
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-27.228	-36.301
Einfluss von Wechselkursänderungen	-1.760	389
FINANZMITTELBESTAND AM ENDE DER PERIODE	152.454	91.901

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

Grundlagen der Berichterstattung

Der Zwischenbericht zum 30.09.2013 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34), erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Der vorliegende Bericht zum dritten Quartal 2013 des SBO-Konzerns wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31.12.2012 werden grundsätzlich unverändert angewandt, mit Ausnahme der in 2013 neu in Kraft getretenen Standards, welche jedoch keine wesentlichen Änderungen auf den Konzernabschluss haben. Wir verweisen diesbezüglich auf den Konzernabschluss zum 31.12.2012.

Neu angewandt wurde IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer, der vor allem zu Neuerungen bei der Bilanzierung von Leistungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses führte. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden ab 2013 im sonstigen Ergebnis statt im Betriebsergebnis erfasst. Eine Neuberechnung findet erst zum Jahresende statt, weshalb sich unterjährig keine Änderung ergab.

IAS 1 führt zu einer geänderten Darstellung der Gesamtergebnisrechnung. IFRS 13 verlangt zusätzliche Anhang-Angaben zu Finanzinstrumenten.

Konsolidierungskreis

In den ersten neun Monaten 2013 fanden keine Änderungen im Konsolidierungskreis statt.

Saisonalität des Geschäftes

Der Geschäftsverlauf der SBO unterliegt keinen saisonalen Einflüssen.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

in TEUR	Europa	Nordamerika	Sonstige	SBO-Holding & Konsolidierung	Konzern
1-9/2013					
Außenumsätze	103.837	202.052	42.583	0	348.472
Innenumsätze	72.915	14.453	3.035	-90.403	0
Summe Umsatzerlöse	176.752	216.505	45.618	-90.403	348.472
Betriebsergebnis	31.354	26.813	6.101	1.486	65.754
1-9/2012					
Außenumsätze	107.250	238.829	40.642	0	386.721
Innenumsätze	98.911	18.024	2.275	-119.210	0
Summe Umsatzerlöse	206.161	256.853	42.917	-119.210	386.721
Betriebsergebnis	52.360	41.853	5.442	-9.728	89.927

DIVIDENDENZAHLUNGEN

	Gesamt TEUR	Anzahl der Aktien (Stammaktien)	Pro Aktie EUR
Für das Geschäftsjahr 2012 gezahlt in 2013	23.940	15.960.116	1,50
Für das Geschäftsjahr 2011 gezahlt in 2012	19.152	15.960.116	1,20

Eigene Aktien

In der Berichtsperiode hat das Unternehmen 3.230 Stück eigene Aktien um TEUR 258 erworben.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Bezüglich der Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen haben sich keine wesentlichen Änderungen zum 31. Dezember 2012 ergeben. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen. Für weitere Informationen zu den einzelnen Geschäftsbeziehungen wird auf den Konzernabschluss der SBO zum 31. Dezember 2012 verwiesen.

Wertminderungen von Immateriellen Vermögenswerten

Im zweiten Quartal 2013 wurde eine Wertminderung von TEUR 7.517 auf Technologie im Segment Europa erfasst. Die Wertminderung ist durch Verzögerungen bei der Produktentwicklung begründet. Dies basiert auf dem Nutzungswert und wurde durch Diskontierung der erwarteten künftigen Zahlungsströme ermittelt.

Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Gesellschaft verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

Stufe 1: Notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.

Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die im Konzernabschluss zum beizulegenden Zeitwert erfassten Finanzinstrumente sind wie folgt zugeordnet:

in TEUR	30.09.2013	Stufe 2	Stufe 3
Vermögenswerte			
Derivate	371	371	0
Schulden			
Derivate	-15.674	-278	-15.396

In der Berichtsperiode 2013 erfolgte keine Umbuchung zwischen den einzelnen Bewertungsstufen.

Die der Stufe 3 zugeordneten Derivate beinhalten ausschließlich Verbindlichkeiten für bedingte Gegenleistungen, sowie die Optionsverbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen. Die Entwicklung im Geschäftsjahr stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	1-9/2013
Stand zum 01.01.2013	-18.484
Zugang Optionsverbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	-486
Aufzinsung	-2.433
Ergebniswirksame Bewertungsgewinne/-verluste	4.327
Abgänge aus Erfüllung	1.395
Kursdifferenzen	285
Stand am 30.09.2013	-15.396

Die Devisentermingeschäfte werden auf Basis von beobachtbaren Devisenkassenkursen bewertet. Die Zinsswaps werden mittels Discounted Cashflow-Verfahren auf Basis der aktuellen am Markt beobachtbaren Zinskurven bewertet.

Bedingte Kaufpreisverpflichtungen und Optionsverbindlichkeiten werden mit dem am Bilanzstichtag erwarteten diskontierten Zahlungsbetrag auf Basis der zugrundeliegenden Vereinbarung sowie der aktuellen Unternehmensplanung bewertet. Die bedingten Kaufpreise werden in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes der erzielten Umsätze (zT erst bei Überschreiten einer vertraglich bestimmten Umsatzhöhe) über die nächsten 2-6 Jahre zahlbar. Der Ausübungspreis der Optionsverbindlichkeit aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen ist von den erzielten Ergebnissen des betreffenden Unternehmens abhängig.

Die Sensitivitätsanalyse für bedeutende, nicht beobachtbare Inputfaktoren stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Annahme	Änderung der Annahme	Veränderung der Verbindlichkeit bei Anstieg der Annahme	Veränderung der Verbindlichkeit bei Verringerung der Annahme
Optionsverbindlichkeit	Ergebnis	+/- 10%	633	-633
Bedingter Kaufpreis	Umsatzerlöse	+/- 10%	2.163	-2.163

Für Finanzinstrumente, die zu Anschaffungskosten bewertet sind, werden der Buchwert und der abweichende beizulegende Zeitwert in der folgenden Tabelle dargestellt:

in TEUR	30.09.2013	
	Buchwert	Zeitwert
Schulden		
Anleihen	19.977	21.670
Darlehen, Bank- und Leasingverbindlichkeiten	151.880	152.870

Für die gegebenen und erhaltenen Darlehen sowie für die Bank- und Leasingverbindlichkeiten wurde der beizulegende Zeitwert durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt. Für den Zeitwert der Anleihen wurde der Börsenkurs verwendet. Bei den variabel verzinsten Bankkrediten und Darlehen entspricht die Verzinsung den aktuellen marktüblichen Konditionen, weshalb die Buchwerte weitestgehend mit den beizulegenden Zeitwerten übereinstimmen. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie alle anderen Posten haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag dem beizulegenden Zeitwert.

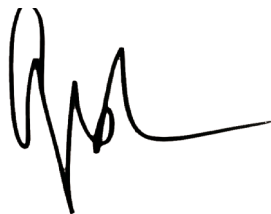
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Lagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen drei Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Ternitz, 20. November 2013



Gerald Grohmann
Vorsitzender des Vorstandes



Franz Gritsch
Mitglied des Vorstandes

5	1
00	00
00	00
Umsatz 2012 in MEUR*	Gewinn 2012 in MEUR*

* abgerundete Werte

www.sbo.at

- Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG ist Weltmarktführer bei Hochpräzisionskomponenten für die Oilfield Service-Industrie.
- Schwerpunkt sind amagnetische Bohrstrangkomponenten für anspruchsvolles Richtbohren.
- Das Unternehmen beschäftigt weltweit 1.565 Mitarbeiter (Ende 2012: 1.591), davon in Ternitz/Niederösterreich 443 und in Nordamerika (inkl. Mexiko) 609.

Dieser Bericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der SBO-Gruppe und ihrer Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie die im Risikobericht angesprochenen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Mit diesem Bericht ist keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Aktien der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG verbunden.

Dieser Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. In Zweifelsfällen ist die deutsche Version maßgeblich.

Für weitere Informationen: Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG, A-2630 Ternitz/Austria, Hauptstraße 2
Tel.: +43 2630 315 251, Fax: +43 2630 315 501, E-Mail: f.schuetz@sbo.co.at, Internet: www.sbo.at